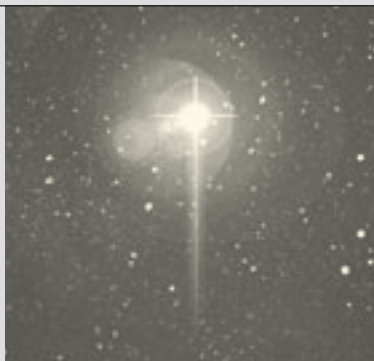


Nur Mut!

MAGAZIN UND INFORMATIONEN
DER EV.-REF. KIRCHENGEMEINDE
ST. PAULI IN LEMGO

21

5 Raumwunder
zur Weihnachtszeit



22

werkstatt-leben:
Paarberatung und mehr



28

Neues aus
dem SC St. Pauli



NR. 197
JAHRGANG 2020/2021
NOVEMBER - FEBRUAR

st-pauli|lemgo

BRÜCKE

Inhalt

Informationen

Adressen	2
Gottesdienste	4
st-pauli spirituell	6
st-pauli jugend	7
st-pauli sport	7
st-pauli diakonie	
<i>Mehrgenerationenhaus</i>	8
<i>Flüchtlingshilfe</i>	8
st-pauli werkstatt-leben	9
st-pauli musik	10
st-pauli gratuliert.	11
st-pauli informiert	
<i>Taufen, Trauungen, Trauerfälle.</i>	15

Liebe Leserinnen und liebe Leser!

Was ist Mut für Sie?

»Mut ist, Neuland zu betreten.« »Mut bedeutet, dass ich trotz Widerstand und Angst fähig bin, etwas zu wagen.« »Mutig zu sein ist eine große Freude!« »Mut ist, wenn ich zugebe, dass ich Angst habe.« Ja, die Antworten können ganz verschieden sein. (Diese stammen aus dem Buch: *Trau dich, es ist dein Leben. Die Kunst mutig zu sein*, von Melanie Wolfers). Doch eins ist klar, in unsicheren Zeiten brauchen wir Mut. Mut, dass es weitergeht. Mut, füreinander einzustehen. Mut, etwas Neues auszuprobieren und dabei zu riskieren, vielleicht Fehler zu machen.

Dass wir in der aktuellen Situation in St. Pauli einiges (wieder) auf die Beine stellen konnten, ermutigt uns jedenfalls. Wir haben die *»Raumwunder«-Gottesdienste* eingerichtet, die man nun sowohl in der Kirche besuchen, als auch im Videostream mitfeiern kann. Ein paar Stimmen dazu, ob man lieber im *»analogen«* oder im *»digitalen«* Gottesdienst dabei ist, haben wir eingefangen (**»**s. S.18).

Der *Jugendgottesdienst »Strike«* war (kurz



Inhalt

Magazin

MAGAZIN UND INFORMATIONEN
DER EV.-REF. KIRCHENGEMEINDE
ST. PAULI IN LEMGO

Aus unserer Gemeinde:

- Stimmen zum »Raumwunder« 18
- Samstagabend ist wieder Gottesdienst. . . 20
- Neues aus der Kirche mit Kindern 20
- 5 Raumwunder zur Weihnachtszeit. 21

Aus unserer werkstatt-leben:

- «Glücklich zu zweit«. 22
- Endlich leben! 23

Aus unserem Mehrgenerationenhaus:

- Neue Wege für Gemeinschaftsangebote . . 24
- Das Spendenprojekt. 25
- An-ge-dacht: Körpersprache 26
- Alex' Tagebuch. 27
- Der SC St. Pauli – Interview 28
- Informationen 29
- Pinwand. 32

nach dem Redaktionsschluss der letzten Brücke) in die Sommerpause gegangen. Nun erlebt er (seit dem 31. Oktober) eine Neuauflage (▶▶ s. S.20). Auch die *Kirche mit Kindern* konnte nach dem Sommer in veränderter Form wieder beginnen (▶▶ s. S.20). Und Weihnachten werden wir ebenfalls feiern! Über das Wie haben wir uns monatelang die Köpfe zerbrochen, aber wir freuen uns, Sie nun z.B. an Heiligabend zu einer »Weihnachtsreise« einladen zu können (▶▶ s. S.21).

Menschen zu ermutigen ist ein Herzensanliegen unserer werkstatt-leben. Sie bietet Entsprechendes an, u.a. für Paare (▶▶ s. S.22).

Unser Mehrgenerationenhaus hat sich getraut, Neuland zu betreten, und hat auch »*Neue Wege für Gemeinschaftsangebote*« (▶▶ s. S.24) gefunden.

Alle diese Beispiele sollen auch Ihnen Mut machen, gerade in diesen Zeiten, die durch die Pandemie geprägt sind und in denen wir Abstand zu halten haben. Doch auch wenn wir das müssen: Gott hält keinen Abstand! Weihnachten heißt, Gott kommt uns so nah, wie uns sonst niemand kommt, und teilt unser Leben. Das macht Mut!

Ihre Pfarrerin Cora Salzmann

NR. 197
JAHRGANG 2020/2021
NOVEMBER – FEBRUAR

st-pauli-lemgo

BRÜCKE



RAUMWUNDER – oder nicht?

Erfahrungen mit digitalen und analogen Gottesdienstformaten



Ich freue mich, wieder zum Gottesdienst in die Kirche zu kommen. Manchmal habe ich mich vor den Computer gesetzt, aber es gab technische Probleme und ich konnte zu der geplanten Zeit nicht Gottesdienst feiern. Vor dem Computer ist es für mich so, dass ich den Gottesdienst mehr »schaue« und ich innerlich nicht so beteiligt bin. Beim analogen Gottesdienst spüre ich den Raum, die Nachbarn rechts und links (wenn auch nicht mehr so wie vor Corona). Es gibt ein Blinzeln hier und da zur Begrüßung. Ich höre die Musik direkter. Außerdem ist der Gottesdienst nicht mit der Feier im Raum zu Ende. Nein, ich kann draußen anderen begegnen und mich mit ihnen unterhalten.

Was für ein Unterschied! Am Sonntag (08.09.) war ich zum ersten Mal, seit es Corona gibt, wieder zum Gottesdienst in der Kirche. Bis dahin hatte ich den Gottesdienst digital angesehen. Trotz der anfänglichen Pannen fand ich, dass das ganz OK ist. Die Predigten haben mich angesprochen und zum Nachdenken angeregt. Vermisst habe ich eigentlich nur den Kontakt, bzw. die Gemeinschaft mit anderen.

Es war richtig bequem. Mit Jogginghose und T-Shirt am Frühstückstisch und nebenbei den Gottesdienst gucken.

Da ist der Knackpunkt: »bequem« und »nebenbei«! Wo bleibt die Ehrfurcht?

Und das Sich-innerlich-Ausrichten-und-Vorbereiten auf die Begegnung mit Jesus Christus.

Jesus war da, auch bei mir zu Hause in meinem Wohnzimmer. Aber ich? Wo war eigentlich ich?

War ich nicht zwischen Kaffee, Frühstücksei und Brötchen nur halb bei der Sache?

Erst als ich am Sonntag wieder in der Kirche saß, ist es mir bewusst geworden: Der Klang der Orgel, die Tatsache, dass auch noch andere --- wenn auch mit Abstand --- um mich herum waren, die Stille bis zum Beginn des Gottesdienstes halfen mir ganz anders, als es zu Hause möglich gewesen wäre, zu einer inneren Bereitschaft,



mich vom Vater im Himmel anrühren und beschenken zu lassen. Eine ganz andere Atmosphäre umgab mich!

Und die Musik war wunderschön. Der Gesamtklang zwischen Instrumenten und Sängern, den ich bei den Übertragungen vermisst hatte, kam durch den direkten Klang und die Akustik in der Kirche ganz anders rüber. Ich konnte es genießen und auf mich wirken lassen, da hat das Selber-Singen nicht so sehr gefehlt. Und wenn dann die Musik über YouTube nicht so gut rüberkommt, dann weiß ich jetzt aber, dass das Original in der Kirche sehr viel besser klingt.

Bei der Predigt war es auch so. In der inneren Stille und durch die Einstimmung im Lobpreis konnte ich die Botschaft viel tiefer aufnehmen und gestärkt nach Hause gehen.

Ich habe dadurch etwas gelernt:

Wenn ich keine Möglichkeit habe, zum Gottesdienst zu gehen, und ich ihn zu Hause verfolge, ist es wichtig, mir auch hier eine Zeit der Vorbereitung und der Stille zu schaffen. Jesus ist da! Ich sollte es auch sein, nicht nur mit halbem Herzen.

»Raumwunder« haben wir die digitale Platzerweiterung unserer Kirche genannt: Unsere Kirche hat soviel Platz wie es gastfreundliche Orte gibt, die Menschen beherbergen. Werdet darum »Raum-Teiler«, ladet andere ein und schaut zusammen den Gottesdienst über Internet! Seit Ende August gibt es auch wieder die Möglichkeit, jeden Sonntag in die Kirche zu kommen, sogar ohne telefonische Anmeldung. Von einigen Erfahrungen als »Raum-Teiler«, als Nutzer des Videostreams und als Kirchenbesucher lesen Sie hier.

Für mich ist der analoge Gottesdienst in der derzeitigen Form auf jeden Fall die bevorzugte Form, die ich, wenn es möglich ist, auch mit meinen Kindern gerne wahrnehme.

Aber sollte es mal aus irgendwelchen Gründen nicht klappen, haben wir auch schon in der Vergangenheit auf TV-Gottesdienste zurückgegriffen. Allerdings ehrlich gesagt, dann oft, vor Corona, die der Arche-Fernsehkanzel, da es von Pauli so eine Form noch nicht gab. Deshalb finde ich, dass auch die digitalen Gottesdienste für »Am-Sonntags-Gottesdienst-Verhinderte« unbedingt eine Berechtigung haben, um den Gottesdienst auch noch nachträglich oder auch parallel zu erleben, auch, um nicht den Anschluss zu verlieren.

Und in den extremen Corona-Zeiten war die digitale Variante wirklich ein echter Segen und das in der eigenen Gemeinde!!!

Ich könnte mir auch vorstellen, dass man sich mal am Hauskreisabend (auch nochmal) eine Predigt anhört, um sich anschließend intensiv darüber auszutauschen.

Da ich kein guter Sänger bin, finde ich es sehr schön, im Gottesdienst zumindest mitzusummen, das ist zu Hause digital irgendwie schwieriger für mich, vielleicht liegt es am (Zuschauer-) Feeling oder auch an der Akustik?

Ich fand super, wie schnell am Anfang des Lockdowns der Strike-Gottesdienst online verfügbar war. Da ich ohnehin nicht auf »Live-Gottesdienste« vor Ort festgelegt bin, sondern gerne auch Online-Streams anderer Kirchen und Gemeinden schaue, hat mir im Lockdown inhaltlich nichts gefehlt.

Überraschend gut und persönlich fand ich auch die unkonventionellen Konfirmations-Gottesdienste. Ich war selbst in der Kirche dabei und habe die Atmosphäre und insbesondere die Lieder des Musikteams genossen. Auch das Feedback unserer Gäste, die teilweise nur den Stream sehen konnten, war sehr positiv – die Atmosphäre und sogar die Qualität der Musik war auch bei ihnen angekommen!

Ich bevorzuge Präsenzgottesdienste, da ich mich dabei mehr auf den Gottesdienst konzentrieren kann als zuhause. Der Gottesdienst fängt bei mir schon auf dem Weg zur Kirche an: Meistens gehe ich zu Fuß und es tut mir gut, dabei zur Ruhe zu kommen und die Bewegung und die Natur zu genießen. Das Glockengeläut, der Kirchenraum und die Begegnungen mit den Menschen gehören für mich unbedingt zum Gottesdienst dazu.



Wir sind »Raum-Teiler« geworden, d.h. wir haben mit einigen zusammen in unserem Wohnzimmer den Videostream verfolgt. Schön war, Gemeinschaft zu haben, mitzusingen (bei offenen Fenstern) und über die Predigt zu sprechen. Das war ganz anders, als sich nur allein einen Gottesdienst anzuschauen. Man fühlte sich mehr als Teil einer Gemeinschaft, als Teil der Gemeinde.

Dazu trug auch das neue Element der Gesprächsrunde in der Kirche bei, bei der einige Personen aus der Gemeinde nach der Predigt über das Thema sprechen. Wir fanden das so interessant, dass wir lieber ihnen zuhören wollten, als uns selbst in der Zeit auszutauschen (wie es eigentlich vom Konzept her gedacht ist). Unser Gespräch haben wir dann einfach auf später verlegt – das ging auch.

Samstagabend ist wieder Gottesdienst!

Vor den Sommerferien beschloss Werner Schmidt, die Jugendarbeit neu zu strukturieren. Der Gottesdienst am Samstagabend (»Strike«) verabschiedete sich darum kurzfristig auf unbestimmte Zeit in eine »Sommerpause«. Zunächst ging der Jugendausschuss in Klausur, dann fanden die ersten Mitarbeitertreffen statt. Der Wunsch nach einem Gottesdienst von den Jugendlichen für alle ist ungebrochen. Nach dieser veranschlagten Pause soll es deshalb nach den Herbstferien wieder losgehen.

Was bleibt beim Alten?

Ort: In der Kirche.
Tageszeit: Samstagabend
Fokus: Worshipmusik und Input.
Von und für: Von Jugendlichen für ALLE.
Stream: Gibt es weiterhin.

Was ist neu?

Uhrzeit: Ab jetzt immer eine Stunde früher,
von 19-20:30 Uhr.

ANN KRISTIN WÜRFEL, JUGENDAUSSCHUSS

Im Jugendgottesdienst »Strike«



An Erntedank 2020

Neues aus der Kirche mit Kindern

**Nun immer an
jedem 1. Sonntag im Monat**

Wir vom Team »Kirche mit Kindern« (KmK) sind wie so viele andere Bereiche in einer Phase der Neuausrichtung. Die Corona-Zeit ist dabei natürlich eine Herausforderung, aber vor allem auch eine Chance. Ob Online-Videos, Events in Lüerdissen oder »Spielplatzgottesdienste«, wir probieren viel aus und finden kreative Wege, um die Kirche mit Kindern nach der Zwangspause wieder aufleben zu lassen. Hier werden wir sicherlich in Zukunft auch weiter anknüpfen und versuchen Ideen umzusetzen.

Wie geht es nun konkret mit der Kirche mit Kindern weiter?

Momentan werden wir die KmK einmal im Monat anbieten, immer am ersten Sonntag. Dieses Angebot ist natürlich den aktuellen Corona-Bestimmungen angepasst. Bisher waren wir immer draußen. Doch auch in der kälteren Jahreszeit werden wir Wege finden, drinnen Angebote zu machen.

Uns liegt am Herzen, mit Kindern zusammen den lebendigen Gott kennenzulernen und ihm nachzuzufolgen. Spielerisch, authentisch und voller Freude und Kreativität wollen wir den Glauben leben und vermitteln. Dabei geht es nicht nur um ein Angebot für Kinder. Auch den Eltern wollen wir sagen: Wir möchten euch kennenlernen, für euch da sein und ein Segen für euch sein.

Damit all das Wirklichkeit wird und neue Ideen umgesetzt werden können, brauchen wir natürlich auch Menschen, die dieses Herz für Kinder und für Jesus mitbringen. Wenn DU dich ausprobieren und mitgestalten möchtest, melde dich gerne bei mir (kinder@st-pauli-lemgo.de).

Kinder sind die Zukunft, lasst uns gemeinsam Reich Gottes bauen!
ALEXANDER HESSE, KINDERAUSSCHUSS

Fünf »Raumwunder« zur Weihnachtszeit

Eins der wenigen Dinge, die Corona nicht verändert hat, ist die Tatsache, dass wir auch in diesem Jahr Weihnachten feiern. Was sich sehr wohl ändern wird, ist die Art und Weise, wie. Denn Coronaregeln verhindern die Feiern, wie sie sonst waren: in einer rappenden und gut geheizten Kirche, mit trubeligem Weihnachtsstück für die Kinder, besinnlicher Christvesper und Liedersingen.

Alle Lemgoer Kirchengemeinden haben viel Kreativität entwickelt, um Lösungen zu finden. Gemeinsam bieten wir für Lemgo eine große Bandbreite von Gottesdienstformen und Anregungen für das Fest an. Wir wissen: Jede Gemeinde hat ein besonderes Profil. Das macht Lemgo so reich.

• In der Presse und auf www.kirche-lemgo.de werden die Angebote gesammelt veröffentlicht werden.

• Das St.-Pauli-Raumwunder zur Weihnacht stellen wir Ihnen hier vor und Sie finden es auch unter:

www.raumwunder.st-pauli-lemgo.de

So gibt es viele Gelegenheiten, an den Feiertagen einen Gottesdienst zu besuchen, nicht nur an Heiligabend.

Wann auch immer Sie mit uns feiern, wir freuen uns darauf!

1. An Heiligabend: „Weihnachtsreise“ von 14:00 bis 18:00 Uhr

In der Kirche in der Echternstraße findet von 14 bis 18 Uhr eine »Weihnachtsreise« statt: ein Gottesdienst an verschiedenen Stationen auf dem gesamten Gelände, drinnen wie draußen. Auch Familien mit Kindern können diese »Weihnachtsreise« machen, der Musik und den Lesungen in der Kirche lauschen, Stationen der Weihnachtsgeschichte miterleben und draußen im »Singkreisel« sogar mitsingen!

Die Familienzeit ist von 14 bis 16 Uhr; von 16 bis 18 Uhr sind vor allem Erwachsene eingeladen.

Die Adressen der Teilnehmenden werden beim Eintritt für das Gesundheitsamt erfasst und später datenschutzkonform gelöscht.

1

2

2. An Heiligabend: Christvesper im Dorf um 16:00 Uhr

In der Auferstehungskirche in Lüerdissen findet um 16 Uhr eine Christvesper mit Pfarrer Kai Mauritz statt. Hier bitten wir um eine Anmeldung per Telefon (Tel. 015 79 – 23 88 130 (Anrufbeantworter)), da nur eine begrenzte Anzahl an Plätzen zur Verfügung steht. Die Lüerdisser haben bei der Platzvergabe Vorrang.

3

3. An Heiligabend: digital verbunden sein

Aus der Kirche in der Echternstraße werden wir Musik, Lesungen und Wortbeiträge streamen, von 14 bis 18 Uhr. So kann man von zuhause aus einen Teil der »Weihnachtsreise« miterleben.

4. Weihnachtsfeiertage in der Pauli-Kirche, Echternstraße, und im Stream

Am 25. und 26. Dezember wird jeweils um 10 Uhr ein traditioneller Weihnachts-Gottesdienst in der Kirche in der Echternstraße stattfinden.

Am Sonntag, den 27. Dezember, laden wir ebenfalls zum Gottesdienst für alle Stadtgemeinden ein. Diese Gottesdienste können Sie auch zuhause über den Videostream mitfeiern.

5

4. Anregungen für den Mini-Hausgottesdienst

Wer mit anderen zuhause einen eigenen kleinen Gottesdienst feiern möchte, findet Tipps dazu Anregungen für den Mini-Hausgottesdienst auf www.raumwunder.st-pauli-lemgo.de.

»GLÜCKLICH ZU ZWEIT«

UND ANDERE ANGEBOTE DER WERKSTATT•LEBEN



Geschenkpäckchen für die am Eheseminar teilnehmenden Paare

Mit dem Ende der Sommerferien wurde deutlich, dass Treffen und Veranstaltungen in der Gemeinde wieder möglich sind, sofern die Corona-Schutzmaßnahmen eingehalten werden. Für das noch junge werkstatt-leben-Haus war das ein wichtiges Signal.

Die Gruppe »Scheidung überwinden« unter der Moderation von Nora Bernau und Petra Aulenbach trifft sich nun wieder wöchentlich. Aber auch die Seminararbeit läuft seit September wieder auf Hochtouren. Allerdings dürfen derzeit nur weniger Besucherinnen und Besucher teilnehmen, damit wir die notwendigen Abstandsregelungen einhalten können.

So kann es passieren, dass unsere räumlichen Kapazitäten nicht ausreichen für die vielen Interessierten – wie etwa beim Vortragsabend »Vererbte Wunden« mit Petra

Bauer, die als Traumazentrierte Fachberaterin in unserer Beratungsstelle tätig ist. Wegen der großen Nachfrage werden wir im nächsten Jahr noch einmal zu diesem Thema einladen.

Viele haben im Frühjahr und Sommer ihre Arbeit ins Homeoffice verlegt und per Videokonferenzen den Kontakt zu Kollegen und den Kunden gehalten. Das ist in St. Pauli nicht anders gewesen. Kirchenvorstandssitzungen, Mitarbeitertreffen, aber auch Gespräche im Rahmen der Beratungsstelle wurden fast ausschließlich über Video-Tools geführt. Auch wenn dies nie die persönliche Begegnung ersetzen kann, waren dennoch über diesen Weg Absprachen oder Sitzungen mit geringem Aufwand möglich.

Dies hat uns im werkstatt-leben-Haus auf die Idee gebracht, Online-Seminare anzu-

bieten. Der Prototyp ist das dreiteilige Eheseminar »Glücklich zu zweit«, das zwischen September und November läuft. 11 Paare nehmen daran teil. Die Hälfte etwa stammt aus Ostwestfalen. Der Rest sitzt in Wohnzimmern zwischen Rheinland und Ruhrgebiet bis Stuttgart.

Nach der Anmeldung hat jedes Paar einen Link zur Teilnahme erhalten. Ohne nennenswerte technische Probleme waren alle beim ersten Treffen pünktlich dabei und auf dem Bildschirm auch gleichzeitig zu sehen. So war sogar eine Vorstellungsrunde möglich. Zwei Paare sind verlobt, die anderen haben bereits 10 bis 35 Ehejahre miteinander verbracht.

Kurze inhaltliche Impulse wechseln sich mit Zeiten ab, in denen die Paare zuhause eine Übung oder Aufgabe machen. Dann heißt es: »Mikrofon und Kamera aus!«

Sofort ist jedes Paar ungestört bei sich auf dem Sofa. Zur verabredeten Zeit erscheint jeder wieder auf dem Bildschirm. Ehrenamtliche aus unserem Haus haben für jeden Abend ein kleines Geschenk verpackt, das die Teilnehmer vor Beginn der Veranstaltung zugeschickt bekommen haben. Wenn wir schon nicht live bei ihnen sein können, dann doch wenigstens das Päckchen von uns!

Ich bin begeistert, wie gut dieses Format Online-Seminar funktioniert.

Der Seminarplan bis Ende des Jahres ist prall gefüllt.

Schauen Sie doch bei uns rein! Den Link zum Programmheft finden Sie hier:

<https://st-pauli-lemgo.de/werkstattleben/>
SABINE ROSEMEIER UND KAI MAURITZ

ENDLICH LEBEN!

NEUER START VON GRUPPEN FÜR FRAUEN UND MÄNNER –
CHRISTLICHE SELBSTHILFE MIT DEN 12 SCHRITTEN

Die Endlich-Leben-Gruppenarbeit wurde 1994 in Lemgo mit erfunden.

Seitdem ist in unserer Gemeinde und in vielen Gruppen mit den 12 Schritten wertvolle Veränderungserfahrung für Persönlichkeitsentfaltung und Verbesserung des seelischen Gleichgewichts (Resilienz) gemacht worden.



Nach dem Motto »Hoffnung, Entfaltung, Gelassenheit« findet dieser Jahreskurs wöchentlich in den Räumen von werkstatt-leben (Echternstraße 20) statt.

In den vergangenen 25 Jahren hat sich die Arbeit grundlegend weiterentwickelt. Die Erfahrungen von mehreren hundert Teilnehmenden wurden dabei mit einbezogen. Die Grundlage für die Treffen ist das Endlich-Leben-Buch, das nun in einer ganz neuen und ansprechenden Version vorliegt.

Der Austausch in der Gruppe ist das Herzstück der wöchentlichen Treffen. Gehört und verstanden werden, zuhören und voneinander lernen – davon profitieren die Teilnehmenden enorm.

Ab Dezember 2020 starten wir mit neuen Frauen- und Männergruppen durch.

Interessierte können sich über das werkstatt-leben-Büro bei Sabine Rosemeier (Tel. 05261/9349612) oder bei der Koordinatorin der Endlich-leben-Arbeit Henriette Seekamp (05261/934480) melden.

Weitere Informationen über die Arbeitsweise von Endlich Leben gibt es unter www.endlich-leben.net

HENRIETTE SEEKAMP

ANGEBOTE AB NOVEMBER



werkstatt-leben

VORTRAG: Missverständnissen und Verletzungen auf der Spur

Referent: Kai Mauritz
02.11.2020, 19:00 – 20:30 Uhr
Gemeindehaus St. Pauli
Kosten: € 15,-

TAGESSEMINAR: Was bedeutet es, Person zu sein und in Beziehung zu sich selbst und anderen zu leben?

Referent: Klaus Rudolf Berger,
14.11.2020, 9:00 – 17:00 Uhr
Auferstehungskirche Lüerdissen
Kosten: € 45,-

GRUPPEN FÜR FRAUEN UND MÄNNER: Endlich leben

ab Dezember
Orte und Zeiten bitte erfragen.
Information über die Arbeitsweise:
www.endlich-leben.net

Nähere Informationen bei
Sabine Rosemeier:
Tel. 934 96 12,
E-Mail: kontakt@werkstattleben.org

Programmheft unter:
<https://st-pauli-lemgo.de/werkstattleben/>



Neue Wege für Gemeinschaftsangebote

Krocket auf dem Ostertor-Wall

Manche Gruppen von Menschen sind von der Pandemie mehr betroffen als andere. Ganz besonders Seniorinnen und Senioren leiden an den Einschränkungen, die diese Zeit mit sich bringt. Gewohnte Veranstaltungen und Gruppen fanden lange Zeit überhaupt nicht statt. Dasselbe galt auch für die Begegnungsangebote der Kirchen und sozialen Einrichtungen.

Als Träger solcher Angebote haben sich Mehrgenerationenhaus, Kastanienhaus am Wall, Hansehaus und das Stift St. Marien zusammengetan, um gemeinsam zu überlegen, wie neue Wege aussehen könnten, um Gemeinschaft zu ermöglichen.

Die Idee, die dabei entstand, war ein Spielenachmittag auf den Lemgoer Wall. An vier Spielstationen konnten vorangemeldete Gruppen gemeinsam Outdoor-

sporte wie Krocket, ein extra großes Mensch-ärgere-Dich-nicht-Spiel oder Bingo ausprobieren.

Dadurch wurde soziale Teilhabe vor allem für ältere Menschen, bei gleichzeitigem Einhalten der Hygiene- und Schutzmaßnahmen möglich.

Die erste Spiele-Wallrunde fand am Dienstag, den 8. September bei herrlichem Wetter statt. Vier Gruppen nahmen insgesamt an diesem ersten Versuch teil. Prinzipiell könnten bis zu zwölf Gruppen mitmachen.

Wegen der guten Resonanz der Teilnehmer*innen wird es sicher eine Wiederholung der Aktion geben.



DAGMAR BEGEMANN



**Mehr
Generationen
Haus**
Wir leben Zukunft vor

Wenn Sie Fragen zur Arbeit des Mehrgenerationenhauses haben oder sich ehrenamtlich einbringen wollen, steht Ihnen unser Büro gerne zur Verfügung. Sie erreichen uns unter (0 52 61) 920 46 08 oder über Email: d.begemann@mehrgenerationenhaus-lemgo.de.

► Das Begegnungscafé in der Echternstr. 12 ist Mo, Di, Mi und Fr jeweils von 15 – 18 Uhr geöffnet. Unsere Cafémitarbeiterinnen freuen sich über Ihren Besuch!

► Silke Schmidt informiert über Beratungs- und Unterstützungsangebote zu den Themen Alter, Pflege und Demenz.

Sie erreichen sie telefonisch unter (0 52 61) 66 89 29 oder über Email: S.Schmidt@st-pauli-lemgo.de

► Die Flüchtlingshilfe ist telefonisch unter (0 52 61) 920 46 08 erreichbar oder über Email: info@fluechtlingshilfelemgo.info

► Informationen zu den Sprachtreffs und Begegnungsangeboten erhalten sie bei Ahlam Elwahabi, Tel. (0 52 61) 920 46 09.

► Wenn Sie unsere Arbeit finanziell unterstützen möchten, dann können Sie unter dem Vermerk »Mehrgenerationenhaus« spenden auf das Konto:

Kirchengemeinde St. Pauli, Konto-Nr. 1 25 59 bei der Sparkasse Lemgo (BLZ 482 501 10).



Noch fehlen im Gemeindehaus Gardinen...

Spenderinnen und Spender gesucht

Gardinen im Gemeindehaus

Vor zwei Jahren wurde unser Gemeindehaus renoviert. Es ist schön geworden, doch wirkt immer noch etwas kahl, denn es fehlen Gardinen.

Das würden wir nun gern ändern, damit der Raum eine wohnlichere und gastfreundlichere Atmosphäre bekommt.

Möchten Sie mit einer Spende dazu beitragen, dass unser Gemeindehaus noch schöner wird? Das wäre ein Geschenk! Herzlichen Dank!

Sie möchten spenden?

Wenn Sie die Kirchengemeinde St. Pauli durch eine Spende unterstützen möchten, nutzen Sie bitte folgende Bankverbindung:

Ev.-ref. Kirchengemeinde St. Pauli
IBAN: DE07 4825 0110 0000 0125 59

Bitte geben Sie als Verwendungszweck »Gardinen im Gemeindehaus« an. Vermerken Sie bitte ferner Ihren Namen und Ihre Adresse, damit Ihnen die Spendenbescheinigung zugesandt werden kann.



Wohnungen für geflüchtete Menschen gesucht!

Die Flüchtlingshilfe Lemgo sucht für geflüchtete Menschen dringend Wohnungen in der Größe zwischen 50 qm und 100 qm. Da sie vom Jobcenter finanziert werden, muss die Miete dem vorgegebenen Mietpiegel entsprechen. Eine eventuelle Kautions wird auch vom Amt übernommen. Die Wohnungen dürfen gern unmöbliert sein.

Als Ansprechpartner stehen Ihnen die Mitarbeitenden der Flüchtlingshilfe Lemgo zur Verfügung, die Flüchtlinge werden auch durch sie begleitet. – Vielen Dank für Ihre Hilfe!

Tel. (0 52 61) 920 46 09, E-Mail: info@fluechtlingshilfe.info

Tel. (0 52 61) 920 46 09, E-Mail: info@fluechtlingshilfe.info

Körpersprache

»Hängende Schultern, ein gesenkter Kopf und ein schlurfender Gang sind in vielen Situationen alles andere als hilfreich«, lese ich in einem Lifestyle-Blog.

Der Rat lautet: »Wandle Enttäuschung in neue Motivation um!« Also: Schultern zurück, Kopf hoch, denn die Körpersprache beeinflusst nicht nur die eigene Psyche, sondern vermittelt auch anderen einen Eindruck davon, ob jemand einer Aufgabe gewachsen ist oder nicht.



Sieht auf und erhebt eure Häupter, weil sich eure Erlösung naht«, lese ich im Lukasevangelium (21, 28). Dieser Rat Jesu klingt ganz ähnlich. Doch es gibt einen kleinen, aber feinen Unterschied. Er steckt in dem Wörtchen »weil«. Die Körperhaltung bringt hier nicht der Bewältigung einer Aufgabe oder sogar der Erlösung näher, sondern es ist umgekehrt: Weil die Erlösung näherkommt, kann sich die Körperhaltung verändern.

Wie das geschehen kann, wird im Kirchenjahr in der Adventszeit angesprochen. Advent heißt »Ankunft«. Der Sinn dieser Zeit liegt nun weniger darin, sich auf Weihnachten, das Fest der Geburt Jesu, vorzubereiten. Es geht um die zweite Ankunft Jesu, bei der er das Reich Gottes in unserer Welt vollenden und uns endgültig befreien wird.

Noch warten wir darauf. Und noch ist die Bandbreite der Nöte groß. Im persönlichen Leben reicht sie eben von Enttäuschungen bis hin zu schweren Schicksalsschlägen. Global gesehen spricht Jesus von Kriegen und Naturkatastrophen als Merkmale dieser »Zwischenzeit«. Auch die Corona-Pandemie lässt sich irgendwo in diesem Spektrum verorten.

Und nun? Die Schultern hängen und den Mut sinken lassen? Auch wenn es genug Gründe dazu gäbe, sagt Jesus dazu Nein, sondern: *»Seht auf, Kopf hoch, weil sich eure Erlösung naht! Wenn jetzt auch Winter ist, wird der Frühling doch kommen. Wenn die Welt auch aus den Fugen gerät, ich werde kommen! Ich, der Erlöser, ich bin nah!«*

Erlösung kommt mit dem Erlöser.

Zum Glück gilt das nicht erst für die Zukunft. *»Ich bin bei euch jeden Tag bis zum Ende der Welt«,* hat Jesus seinen Jüngern vor seiner Himmelfahrt versichert. Jesus ist da, zur Zeit noch nicht sichtbar, aber durch seinen Heiligen Geist nicht weniger nah. So kommt er in alle Zeiten und in alle Weltgegenden hinein. Und er kommt mit seinem Trost, auch persönlich: *»Dein Winter bleibt nicht. Ich erlöse dich. Ich helfe dir. Auch für dich bricht der Frühling wieder an.«*

Das macht mir Mut! Mut, den Kopf zu heben und nach ihm auszuschaun: *»Wo bist du? Wo entdecke ich dich? Wo kommst du auf mich zu?«* In einem Gebet, das er erhört? In einem Friedensstifter, der hilft, den Konflikt aufzulösen? In einer wunderbaren Wendung? In Form einer genialen Idee, die zur Lösung führt? Auf viele Weisen kann sich der Erlöser zeigen.

»Jesus kommt!« Ja, diese Nachricht verändert meine Körperhaltung. Ich hebe ich den Kopf und halte erwartungsvoll Ausschau.

CORA SALZMANN



Nur Mut!



...so das Thema dieser Brücke.

Bin ich ja auch eigentlich dafür! Bin generell für positives Denken, bin dafür, stets ein Apfelbäumchen zu pflanzen, wenn die Welt untergeht, nach vorne zu schauen usw...

Aber in den letzten Tagen hat mich mein Mut verlassen, alles zuviel; ein Hexenschuss plagte meinen Rücken, dieses bekloppte Corona plagt so langsam meine Gedanken, Sorgen drückten, und manchmal hilft eben auch nichts mal auf die Schnelle.

Ich habe eine liebe Familie, gute Freunde, eigentlich auch ein sonniges Gemüt, aber, wie gesagt, alles versank im grauen Nebel.

Saß gestern in der Braker Kirche beim Chor, das Singen tat gut, aber auch dort Sorgen über Sorgen. Eine Mitsängerin ist schwer krank, die einen haben den Buchsbaumzünsler, bei den anderen stirbt der Wald durch den Borkenkäfer ... und ich?

Dachte immer, ich muss sonnig sein, auf den Herrn vertrauen und dann klappt schon alles, aber Nein! Ich darf auch mal Sorgen haben und verzagt sein, denn:

Im Laufe der Chorprobe sah ich links an der Wand ein Schild hängen, das eine Konfirmandin gemalt hat, ein wunderschönes Bild mit dem Vers

»In der Welt habt ihr Angst, aber ich habe die Welt überwunden!«

Das war es! Ich darf Angst haben, selbst Jesus musste die Welt überwinden, weil sie eben manchmal kein Ponyhof ist.

Das hat mich getröstet und das macht mir Mut!

Dazu passt auch ein Kurs der VHS, der da heißt (ich zitiere):

»U1405LA Am ›A...‹ vorbei geht auch ein Weg!

Es gibt Momente im Leben, in denen einem klar wird, dass man etwas ändern muss. Wie viel schöner könnte das Leben erst sein, wenn man generell damit aufhört, Dinge zu tun, die man nicht will, mit Leuten, die man nicht mag, um zu bekommen, was man nicht braucht! Wer ebenfalls der Meinung ist, das Leben könnte etwas mehr Freiheit, Muße, Eigenbestimmung und Schokolade gebrauchen, ist hier richtig. Lassen Sie sich inspirieren, wie man sich Leute, Dinge und Umstände am ›A...‹ vorbei gehen lässt. Und lernen Sie, wie kleine Entscheidungen einen großen Effekt auf die Lebensqualität haben können.«

Der andere Trend ist ja gerade Achtsamkeit und Selbstoptimierung, ständig muss man irgendwas: detoxen (entgiften), Sport machen, runterkommen...

NÖ! Manchmal braucht man auch Schokolade. Amen :)

Eure Frau Sauer



SC St. Pauli

Neues aus unserem Sportverein

Seit fast 10 Jahren gibt es den SC St. Pauli – den Sportverein, der mit unserer Gemeinde verbunden ist. Mit dem zweiten Vorsitzenden Stefan Huxohl haben wir gesprochen.

■ Hallo Stefan, kannst du dich und den SC St. Pauli kurz vorstellen?
Mein Name ist Stefan Huxohl. Ich bin 43 Jahre, verheiratet und habe 3 Kinder. Seit diesem Jahr bin ich nach Maikel Bean der zweite Vorsitzende des SC. St. Pauli. Der SC St. Pauli wurde 2011 unter anderem von Jascha Bloch ins Leben gerufen. Der Verein gehört der Kirchengemeinde St. Pauli und dem Mehrgenerationenhaus an. Letzteres ist auch unser Vereinsheim. Vor der Gründung des Vereins gab es schon sehr lange eine kleine Hobbykickergruppe. Da einige schon in anderen Vereinen spielten und es Interesse an einem regelmäßigen Ligabetrieb gab, wurde der Verein gegründet. Seit der Spielzeit 2011/2012 spielen wir in der Kreisliga C in Lemgo.

■ In welchen Sportarten/Sparten ist der SC St. Pauli aktiv?
Aktiv sind wir im Moment natürlich im Fußball. Da wir in der letzten Saison aufgestiegen sind, spielen wir seit dieser Saison in der Kreisliga B2 in Lemgo. Jetzt treffen sich einige Interessierte wieder

regelmäßig zum Volleyballspielen. Eine weitere Abteilung unseres Vereins ist die Go-Abteilung. Go ist ein strategisches Brettspiel. Durch sogenannte Vorgabesteine ist es beim Go möglich, mit unterschiedlicher Spielstärke gut gegeneinander spielen zu können. Unter Kennern wird immer wieder gesagt, dass Schach eine Schlacht und Go der Krieg ist.

■ Welche Verbindungen gibt es zwischen dem SC St. Pauli und der Pauli-Gemeinde? Oder ist das ein »übergemeindliches« Projekt?
Wie schon erwähnt ist der SC St. Pauli aus der St.-Pauli-Gemeinde heraus gegründet worden. Am Anfang waren natürlich viele Spieler und Mitglieder aus der Gemeinde. Mittlerweile sind auch aus anderen Gemeinden und dem CVJM eine Vielzahl an Spielern und Mitgliedern zu uns gestoßen. Wir wollen mit dem Verein nicht nur spielen, sondern auch ein Zeichen für das Miteinander und unseren Herrn setzen. Wir möchten zeigen, dass es gerade beim Fußball nicht nur auf Erfolg, sondern auch auf das Miteinander ankommt. Auf einen respektvollen Umgang untereinander, aber auch mit dem Gegner. Ich glaube, das gelingt uns ganz gut. Viele Mannschaften spielen gerne gegen uns. Bei Spielen gegen uns wird nicht beleidigt, gespuckt und anderes gemacht.

■ Wie könnt ihr unterstützt werden?

Das ist eine gute Frage. Zunächst einmal können wir immer Gebet gebrauchen, damit wir auch als Vorstand richtige Entscheidungen treffen und unseren Herrn nicht aus den Augen verlieren. Da wir ein kleiner Verein sind, können wir natürlich auch immer neue Mitglieder gebrauchen. Wer mag, darf auch etwas spenden. Da wir jetzt in der Kreisliga B spielen, können wir natürlich auch Sponsoren gebrauchen, sei es einmalig oder über einen längeren Zeitraum. Ganz wichtig ist auch die Unterstützung auf dem Platz: Da sein und anfeuern und Gemeinschaft haben. Im Moment bauen wir gerade eine zweite Mannschaft auf. Das ist nötig, um dem großen Kader der ersten Mannschaft insgesamt mehr Spielzeiten und somit auch mehr Praxis zu geben. Wer also Lust und Zeit hat, darf und sollte sich melden. Sollte sich jemand zum Schiri berufen fühlen, dann ist er natürlich auch willkommen. Da wir im nächsten Jahr unser 10-Jähriges haben, dürft ihr gespannt sein, was wir dafür planen.

■ Vielen Dank für das Gespräch – und viel Erfolg für die neue Saison!

Das Interview führte Rüdiger Grob.

**STEFAN HUXOHL,
2. VORSITZENDER
DES SC ST. PAULI**



Das Frauenfrühstück:

Es gibt eine Zukunft!

Termine für Juni und September geplant



Liebe Frauen, liebe treue Besucherinnen des Frauenfrühstücks, liebe Neugierige!

Wer hätte zu Anfang dieses Jahres gedacht, dass alles so kommt, wie es jetzt ist. Unser Leben hat sich ziemlich verändert. Einige sind vielleicht verunsichert, wie es weitergeht. Vertrautes ist weggefallen. Andere haben sich aber auch eingerichtet...

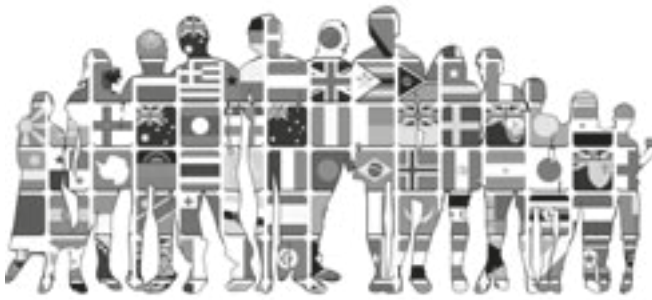
Das Team des Frauenfrühstücks möchte euch einladen, nach vorn zu blicken, die Hoffnung nicht zu verlieren und sich die Termine für 2021 schon einmal in den Kalender einzutragen; denn frei nach Loriot: Ein Leben ohne Frauenfrühstück ist möglich, aber sinnlos!

Wir freuen uns auf den 19.06.21 und den 11.09.21 im gut gelüfteten Gemeindehaus und besonders auf euch! Bleibt gesund und in Kontakt mit Menschen und Gott! Gottes Segen und auf ein Wiedersehen im Juni!

Das Team des Frauenfrühstücks

Sonntag, 8. November, 10:00 Uhr

Pauli-Weltweit abgespeckt



Spendenkonto: Kirchengemeinde St. Pauli

IBAN: DE 3748 2501 1000 0001 2310

BIC: WELADED1LEM

Verwendungszweck: Pauli Weltweit (Spende wird gleichmäßig aufgeteilt)
bzw. den Namen eines Projektes

Am Sonntag, den 8. November, ab 10 Uhr werden wir den »PWW-Sonntag« veranstalten. Dieser wird coronabedingt anders als gewohnt verlaufen.

Um 10 Uhr feiern wir einen Gottesdienst, in dem wir etwas über unsere 5 Missions-Projekte (OMF/Ehepaar Düe, Klinik in Ghana, Schulkindergarten in Kenia, Sozialprojekt in Peru, Freunde Israels) erfahren. Alle Spenden kommen den Projekten in voller Höhe zugute.

Die beliebten Aktionen wie gemeinsames Mittagessen, Basar und Tombola können leider nicht stattfinden.

Wir hoffen trotzdem, dass viele Spenden zusammenkommen, denn unsere Projektpartner leiden unter den Auswirkungen der Pandemie noch sehr viel mehr als wir.

Herzliche Einladung, vor Ort dabei zu sein oder per Live-Übertragung am Bildschirm!

PETER ROSKI, MISSIONSAUSSCHUSS

Freitag, 27. November, 19:00 Uhr, Gemeindehaus

Lyrik • Musik • Gedächtniskunst

Ein Abend mit Dr. Klaus Schubert

Musikwissenschaftler und Organist, 2015 bis 2017 deutscher Meister im Pi-Gedächtnissport

Charakteristisch für die literarische Gattung der Lyrik ist das Gestaltungsmittel des Sprachklangs, der den Inhalt lyrischer Texte auf eine besondere Weise erlebbar werden lässt. In der Veranstaltung wird Gedanken- und Erlebnislyrik der verschiedensten Art vorgetragen und kurz erläutert, unterbrochen von Klaviermusik Johann Sebastian Bachs sowie freien Improvisationen. Lyrik und Musik sind ja miteinander verwandt (Sprachklang/Klangsprache). Darüberhinaus wird demonstriert, zu welcher Leistung das Gedächtnis fähig ist, wenn es systematisch trainiert wird.

Der Eintritt ist frei!



Die Internationale Allianzgebetswoche 2021

»Lebenselixier Bibel«

Beten Sie mit Christen aus Lemgoer Gemeinden vom 11. bis 17. Januar 2021.



Auch wenn die Situation coronabedingt für Januar noch nicht abzusehen ist, ist geplant, sich zur 175-jährigen Allianzgebetswoche vom 11.- 17. Januar 2021 zu treffen und gemeinsam zu beten. In dieser Woche des gemeinsamen Gebets können sich Christen verschiedener Gemeinden begegnen und so ein Zeichen der Hoffnung, des Glaubens und der Liebe setzen.

Jeder Abend wird von einem Team vorbereitet. Dabei werden auch die unterschiedlichen Generationen vertreten sein.

Die Abende finden vom 11.–16.01. jeweils um 19:30 Uhr statt (der Ort wird noch bekannt gegeben) und werden von Teams unterschiedlicher Gemeinden vorbereitet. Die Dauer ist auf 60–75 Minuten begrenzt.

Der Abschlussgottesdienst findet voraussichtlich bei uns in der St.-Pauli-Kirche am 17.01. um 10:00 Uhr statt.

Es könnte kalt werden

...auch in der Kirche

Die kalte Jahreszeit stellt uns vor neue Herausforderungen in der Corona-Zeit. Durch das Heizen kommt es zu vermehrten Luftbewegungen. Und dieses führt dann dazu, dass sich Aerosole großflächig verteilen können und mit ihnen die unerwünschten Viren.

Heizungen, so wie die in unseren Kirchen, die die Wärme an einzelnen Stellen in den Raum einbringen, sollen darum bereits ca. 30 Minuten vor dem Gottesdienst ausgeschaltet werden.

In St. Pauli sind wir bisher eine »wohnzimmerwarme« Kirche gewohnt, doch das wird nun leider anders. Wir können uns darauf einstellen, dass es im Laufe des Gottesdienstes im Raum kälter werden wird.

Doch es gibt ja Abhilfe: Bitte nehmen Sie demnächst einfach die Jacke in die Kirche mit! Falls es Ihnen zu kalt werden sollte, haben Sie sie gleich griffbereit.



Brot für die Welt

Die Gefahr einer ungehemmten Ausbreitung des Corona-Virus ist in armen Ländern besonders groß, die Pandemie bedroht besonders Lateinamerika und Afrika. »Brot für die Welt« hilft gemeinsam mit lokalen Partnern armen und ausgegrenzten Menschen, aus eigener Kraft ihre Lebenssituation zu verbessern. Dafür sind Kollekten im Gottesdienst und andere Spenden entscheidend, vor allem die an Heiligabend. In diesem Jahr steht aber zu befürchten, dass zu wenig Mittel zusammenkommen werden. Darum bittet »Brot für die Welt« um Unterstützung.

Spendenlink:

<https://www.brot-fuer-die-welt.de/spenden/>

Spendenkonto: Brot für die Welt

IBAN: DE 1010 0610 0605 0050 0500

BIC: GENODED1KDB (Bank f. Kirche u. Diakonie)



...an die Pinnwand:



**WERKSTATT-LEBEN:
DIE ANGEBOTE
AB NOVEMBER
s. S. 23**

werkstatt-leben

ADVENTSANDACHTEN

in St. Nicolai,
werktags, 30.11. - 18.12.,
18:00 Uhr (Ausnahme: 01.12., 19:00 Uhr)



GOTTESDIENSTE

an Heiligabend und zum Jahreswechsel (s. S.21):

Heiligabend

in der Echternstraße: »Weihnachtsreise«

14:00 - 16:00 Uhr für Familien

16:00 - 18:00 Uhr für Erwachsene

(wird auch per Stream übertragen)

Heiligabend in Lüerdissen: Christvesper

16:00 Uhr (mit Anmeldung,
Tel. 015 79 - 23 88 130)

1. u. 2. Weihnachtstag, 10:00 Uhr

Gottesdienste in der St.-Pauli-Kirche
(werden auch per Stream übertragen)

Sonntag, 27.12, 10:00 Uhr

Gottesdienst in der St.-Pauli-Kirche
für die Stadtgemeinden
(wird auch per Stream übertragen)



Silvester 17:00 Uhr

Gottesdienst in der St.-Pauli-Kirche
(wird auch per Stream übertragen)

Neujahr 17:00 Uhr

Gottesdienst für die Stadtgemeinden
in St. Johann



FESTGOTTESDIENST

700 JAHRE ST. MARIEN

SO, 01.11.,

17:00 Uhr



PAULI WELTWEIT

SO, 08.11. (s. S.30)

GEDENKVERANSTALTUNG 9. NOVEMBER

MO, 09.11., 18:00 Uhr, Marktplatz



GEBETS-VERNETZUNGSTREFFEN

DI, 15.12., 19:30 Uhr, Gemeindehaus

Für alle, denen Gebet am
Herzen liegt.

Kontakt: Dominik Remmert
und Norbert Meier, Tel. 8 97 37



ALLIANZ-GEBETSWOCHE

11.-17.01., 19:30 Uhr (s. S.31)

NEUJAHRSEMPFANG? LEIDER NICHT, ABER EIN GOTTESDIENST ZUM NEUEN JAHR MIT AUSBLICK AUF 2021

SO, 14.02., 10:00 Uhr, St.-Pauli-Kirche

DEMENZ VERSTEHEN - SCHULUNGSANGEBOT

**für Angehörige von Menschen mit
Demenz, ab MO, 15.02., 10:00 Uhr,
10 Termine à 2h, im Gemeindehaus**

In diesem Schulungsangebot lernen Angehörige, die Welt des Erkrankten zu verstehen und mit den Krankheitsphasen besser umzugehen. Sie werden unterstützt, die eigene neue Rolle als betreuender Angehöriger anzunehmen, die Betreuungssituation individuell zu gestalten und dem Demenzkranken Sicherheit zu geben.

Die Schulung wird von der BARMER GEK - Pflegekasse finanziert und ist für die Teilnehmenden kostenlos. Teilnehmerzahl begrenzt. Anmeldung im Mehrgenerationenhaus, Tel. 66 89 29



**Mehr
Generationen
Haus**
Wir leben Zukunft vor

Öffnungszeiten BegegnungsCafé

(Echternstraße 12)

Di und Fr, 15:00 - 18:00 Uhr



JUGENDFREIZEIT 2021

Die Planungen für eine Jugendfreizeit/ein Programm in den ersten beiden Wochen der Sommerferien laufen. Weitere Infos werden bis Weihnachten auf www.pauli-jugend.de und dem YouTube-Kanal »Pauli Jugend« veröffentlicht.

LYRIK • MUSIK • GEDÄCHTNISKUNST

FR, 27.11., 19:00 Uhr
(s. S.30)

GOLDENE & DIAMANTENE HOCHZEIT

Wenn Sie zu diesem Anlass den Besuch eines Pfarrers wünschen, melden Sie sich bitte bei uns im Gemeindebüro,
Tel. 1 58 94.

November

SO, 01.11. | 10.00 Uhr

»klassisch«

Norbert Meier



SO, 08.11. | 10.00 Uhr

»Pauli weltweit«

P. Kai Mauritz



SO, 15.11. | 10.00 Uhr

»modern«

Pn. Cora Salzmänn



MI, 18.11. | 15.00 Uhr

Buß- und Betttag

Gottesdienst in

St. Johann



SO, 22.11. | 10.00 Uhr

Ewigkeitssonntag

P. Kai Mauritz



SO, 29.11. | 10.00 Uhr

1. Advent

Rolf Salzmänn



Dezember

SO, 06.12. | 10.00 Uhr

2. Advent, »klassisch«

P. Helge Seekamp



SO, 13.12. | 10.00 Uhr

3. Advent, »modern«

P. Kai Mauritz



SO, 20.12. | 10.00 Uhr

4. Advent, »modern«

P. Kai Mauritz



DO, 24.12. | Heiligabend

In der Echternstraße:

14-16 Uhr »Weihnachtsreise«
für Familien

16-18 Uhr »Weihnachtsreise«
für Erwachsene

In Lüerdissen (kein Stream)

16 Uhr, Christvesper,

P. Kai Mauritz

(bitte anmelden unter

Tel. 015 79 – 23 88 130)



FR, 25.12. | 10.00 Uhr

1. Weihnachtstag

P. Kai Mauritz



SA, 26.12. | 10.00 Uhr

2. Weihnachtstag

Pn. Cora Salzmänn



SO, 27.12. | 10.00 Uhr

Gottesdienst der

Stadtgemeinden

P. Helge Seekamp



DO, 31.12. | 17.00 Uhr

Silvester »modern«

P. Helge Seekamp



Januar

FR, 01.01. | Neujahr

17.00 Uhr,
Gottesdienst der
Stadtgemeinden in
St. Johann

Pn. Maren Krüger



SO, 03.01. | 10.00 Uhr

»modern«

Klaus Rudolf Berger



SO, 10.01. | 10.00 Uhr

»modern«

P. Kai Mauritz



SO, 17.01. | 10.00 Uhr

Abschlussgottesdienst
der Allianzgebetswoche

P. Kai Mauritz



SO, 24.01. | 10.00 Uhr

»modern«

Pn. Cora Salzmänn



SO, 31.01. | 10.00 Uhr

»modern«

Werner Schmidt



Februar

SO, 07.02. | 10.00 Uhr

»klassisch«

P. Helge Seekamp



SO, 14.02. | 10.00 Uhr

Gottesdienst mit
Ausblick auf 2021

P. Kai Mauritz, Pn. Cora
Salzmänn, Werner Schmidt,
P. Helge Seekamp



SO, 21.02. | 10.00 Uhr

»modern«

Rolf Salzmänn



SO, 28.02. | 10.00 Uhr

»modern«

P. Kai Mauritz



Jeden Samstag ab 19 Uhr

**GOTTESDIENST
VON
JUGENDLICHEN
FÜR ALLE**

www.pauli-jugend.de

 Dieser Gottesdienst
wird per
Livestream übertragen:
www.st-pauli-lemgo.de

Sonntags um 10 Uhr

**GOTTESDIENSTE
FÜR KINDER:**

■ **Gottesdienst-Übertragung**
in den Familienraum
■ **»Kirche mit Kindern«**
für 3–11-Jährige,
ab 10 Uhr,
jeden 1. Sonntag im Monat